

Fortbildung interkulturelle Bildungs Koordinatorin



NOWA Training Beratung Projektmanagement

Gertrude Peinhaupt, Heide Cortolezis

Jakominiplatz 16, 8010 Graz

Tel: 0316/482600, Fax: 0316/482600-4

www.nowa.at, office@nowa.at

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitende Worte:	3
2. Ziel des Angebots:	3
3. Zielgruppe:	3
4. TeilnehmerInnenanzahl:	4
5. Zeitlicher Rahmen:	4
6. Veranstaltungsort:	4
7. Lernziele	4
8. Setting	5
9. Inhalte des Lehrgangs	7
10. Methodik/Didaktik:	11

1. Einleitende Worte:

Das vorliegende Curriculum entstand im Rahmen des ESF Projektes I – Connect in der Projektpartnerschaft mit der Stadt Graz – Integrationsreferat, dem Forschungsinstitut IFA und GEFAS.

Es wird gefördert aus Mitteln des europäischen Sozialfonds und des Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

Die Fortbildung wurde konzipiert um zur Erhöhung der Bildungsbeteiligung von MigrantInnen beizutragen.

Schwellenängste, fehlende Nutzenerwartung in persönlicher und beruflicher Hinsicht, geringe Bildungsaffinität im sozialen Umfeld, Informationsdefizite sind einige der Barrieren die es abzubauen gilt, um dadurch die Beteiligung an Aus- und -Weiterbildung zu erhöhen.

Um die Schwellenängste zu verringern werden Personen aus migrantischen Communities ausgebildet, da hier schon eine Vertrauensbasis innerhalb der Communities besteht.

MigrantInnen die selbst über erfolgreiche Bildungsbiografien verfügen werden aufgrund der Eigenerfahrung und der Vorbildwirkung zu wichtigen AkteurInnen am Bildungsmarkt.

Die Fortbildung zur Bildungskordinatorin ist eine Fortbildung für MigrantInnen in selbstorganisierten migrantischen Vereinen, die sich als Drehscheibe für Bildungsthemen zwischen den Mitgliedern der Selbstorganisationen und der Erwachsenenbildungsorganisationen verstehen.

Die Fortbildung wurde vom Verein nowa Training Beratung Projektmanagement entwickelt und derzeit umgesetzt.

2. Ziel des Angebots:

Mitglieder von Communities sind Ansprechpersonen für den Bereich Bildung nach innen und außen mit dem Ziel der

- Verringerung von Integrationshürden und Erhöhung der Bildungsbeteiligung von MigrantInnen
- Verbesserung der kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen Selbstorganisationen, deren VertreterInnen und Bildungsverantwortlichen

3. Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an MigrantInnen aus Selbstorganisationen die Interesse an dem Arbeitsfeld der Bildungskordinatorin/des Bildungskoodinators haben und im

Laufe der Fortbildung und danach in der Community Strukturen aufbauen und die Aufgaben der Bildungskordinatorin/des Bildungskordinators übernehmen.

Sie verfügen über eine hohe Eigenmotivation, Bereitschaft zu selbständigen Lernformen und Kooperationsbereitschaft.

Sie können den Workshops in deutscher Sprache gut folgen, und sind geübt im Lesen und Schreiben in deutscher Sprache.

Sie verfügen über EDV- Grundkenntnisse oder sind bereit sich diese begleitend an zueignen.

4. TeilnehmerInnenanzahl:

12 TeilnehmerInnen

5. Zeitlicher Rahmen:

Lehrgang : 80 UE/ 20 mal 4 UE

Vernetzungsstruktur: 16 UE /4 mal 4 UE

Organisation und Durchführung eines Workshops in den Communities unter Begleitung - fakultativ 8 UE

Zusätzlich zu den jeweils 4 stündigen Modulen wird eine Vernetzungsstruktur mit Bildungsorganisationen aufgebaut.

Ein begleitendes Coaching wird im Rahmen des Projektes zur Unterstützung der Umsetzungsarbeit bei Bedarf angeboten.

6. Veranstaltungsort:

nowa Training Beratung Projektmanagement
Jakominiplatz 16, 8010 Graz
www.nowa.at

7. Lernziele

Die Entwicklung der Persönlichkeit verstehen wir als Teil des Bildungsprozesses. Wir gehen davon aus, dass Bildung den persönlichen und beruflichen Handlungsspielraum erweitert, Selbständigkeit erhöht und nicht Anpassung bewirkt.

Durch Bildung werden neue Wege aufgezeigt, Hilfestellungen zur eigenen Lösungsentwicklung angeboten, kritische Haltungen eingenommen und die Selbstwirksamkeitsüberzeugung gestärkt.

Lernziele:

- Erhöhung der bildungstheoretischen Kompetenz hinsichtlich Systemkenntnisse im Kontext von lebenslangem Lernen und Aus- und Weiterbildungslandschaft.
- Erwerb genderreflektierender, systemischer Beratungskompetenzen
- Erweiterung der IKT Kenntnisse im Kontext von Bildung und Lernen
- Erwerb von Kompetenzen hinsichtlich der Entwicklung von Konzepten und Umsetzung im bildungspolitischen Kontext innerhalb der SOs und in Zusammenarbeit mit den Bildungsorganisationen.
- Erwerb didaktische Kompetenz zur Umsetzung von Workshops
- Kennenlernen der Grundlagen des Bildungsmanagements zur Organisation von Workshops und zur Vernetzung mit Bildungsorganisationen
- Entwicklung eines differenzierten Fachwortschatzes
- Verständnis über die Rolle und Aufgabe einer Bildungskordinatorin/eines Bildungskoordinators und Abgrenzung gegenüber anderen Beratungsleistungen.
- Kennen der Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem AMS hinsichtlich Fort -und Weiterbildung im migrantischen Kontext
- Wissen erwerben über die Vorgehensweisen hinsichtlich der Anerkennung im Ausland erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse
- Nutzung von Sozial Media für die Bildungsarbeit
- Kennenlernen der Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit

8. Setting

- Workshop
- Lernplattform
- Sicht- BAR
- Selbstorganisation
- Einzelcoaching
- Vernetzungstreffen

WORKSHOPS

Es finden 20 Workshops zu je 4UE statt. Die 80 Unterrichtseinheiten verteilen sich auf 10 Monate. Zum Erhalt der Teilnahmebestätigung sind 80% Anwesenheit verpflichtend. Seminarinhalte können teilweise auch über die Lernplattform nachgeholt werden.

LERNPLATTFORM

die Lernplattform Moodle dient zur Dokumentation, zum Austausch zwischen den Modulen, zur Ergänzung und Erweiterung der Themeninhalte und wird einmal auch anstelle eines face to face Workshops angeboten.

Ein Chat wurde eingerichtet, das Forum wird als Bildungscave genutzt, und es wird an einem mehrsprachigen Bildungsglossar gearbeitet.

Sicht- BAR

im Rahmen der Fortbildung wurde auch eine Sicht-BAR installiert, hier findet man anstelle von Cocktails, interessante Veranstaltungshinweise, Hilferufe, hilfreiche Informationen in schriftlicher Form für die Arbeit als BildungskordinatorInnen

Im Rahmen der Selbstorganisationszeit ist hier Zeit um Informationen anzubringen und abzuholen.

SELBSTORGANISATION

Die Vernetzungsfähigkeit und Selbststeuerungskompetenz sind wesentliche Ressourcen der BildungskordinatorInnen.

Damit ist sowohl die Vernetzung nach außen, aber auch die innerhalb der BildungskordinatorInnen gemeint. So wurde eine Struktur geschaffen, damit diese Vernetzung auch möglich ist und Selbststeuerung geübt werden kann.

30 Minuten am Beginn jedes Workshops stehen zum informellen Austausch zur Verfügung.

Ziele:

- Inhaltlicher Austausch
- Vernetzungsarbeit
- Abholden von fehlendem Wissen aufgrund von Fehlzeiten
- ergänzen von Aufgaben auf der Lernplattform
- Sicht- BAR

EINZELCOACHING

zusätzlich zu den Workshopangeboten können die BildungskordinatorInnen auch Einzelcoachings bei Bedarf in Anspruch nehmen.

Thema ist Bildung auf persönlicher, struktureller und inhaltlicher Ebene.

Ziel dieser Coachings ist

- Unterstützung der eigenen Bildungslaufbahn der BildungskordinatorInnen
- Hilfestellung bei der Organisation, Entwicklung und/oder Umsetzung von Workshops in den Communities
- Begleitung beim Strukturaufbau in den Communities

VERNETZUNGSSTRUKTUR

Hier wird am Strukturaufbau zu einzelnen Bildungseinrichtungen hinsichtlich interkultureller Öffnung in beide Richtungen (Community/Bildungsorganisation) gearbeitet. Vernetzungstreffen finden statt.

Durch den Aufbau der Vernetzungsstruktur ergeben sich weitere 16 UE.

9. Inhalte des Lehrgangs

Modul 1:

Startprofile

Kennenlernen der Teilnehmerinnen

Überblick über die Inhalte und Ziele der Fortbildung bekommen

Als Gruppe arbeitsfähig sein

Kennenlernen der Organisationen, die hinter den Bildungskordinatorinnen stehen

Modul 2:

Bildungskompetenz

Die eigenen Bildungsbiografien reflektieren - Bildungszugänge

Wissen über das Konzept des lebenslangen Lernens erhalten

Bildungslandschaft Ö (Graz) einen Überblick bekommen

Modul 3:

Bildungskompetenz/ IT Kompetenz

Das österreichische Schulsystem verstehen

und Vergleich mit den Herkunftsländern herstellen können

Unterstützungsangebote kennen (Schulsozialarbeit,...)

Einsatz der Lernplattform Moodle

Modul 4:

Bildungs- und Transferkompetenz

Aufgaben des Integrationsreferates und Zusammenarbeit

Bildung als Thema in Selbstorganisationen und Bildungserfahrungen von MigrantInnen

- Herausforderungen, Barrieren und Lösungsansätze kennenlernen
- Bedarfe der eigenen Community erarbeiten
- Nutzen für die Communities benennen können

Modul 5:

Wissensmanagement

Kennenlernen des Bildungsnetzwerkes Steiermark und seiner Angebote
Internetrecherchen durchführen können, relevante Links kennen

Modul 6:

Wissensmanagement- Feldanalyse

Erstellen eines Interviewleitfadens und Besuch einer Bildungsorganisation eigener
Wahl in Kleingruppen, Interviews und Vorbereitung einer Präsentation

Kennenlernen der Angebote der EB-Organisationen in Graz

- Allgemeine Erwachsenenbildung
- Berufliche Bildung
- Fachspezifische BO
- politische Bildung

Modul 7

Arbeitsmarktpolitisches Wissen

Besuch des AMS

- Präsentation des Berufsinformationszentrums und Führung
- Übersicht Grazer Arbeitsmarkt
- Zugang zum Arbeitsmarkt f. nicht österr. StaatsbürgerInnen
- AMS-Angebote und Zugänge

Modul 8:

Trainingskompetenz

Präsentationen der Ergebnisse der Feldanalyse

- Organisationen
- Angebote
- Fördermöglichkeiten

Modul 9:

Beratungskompetenz

Rolle und Funktion einer Bildungskordinatorin/eines Bildungskordinators
und Ihre Abgrenzung

Systemische, genderreflektierende Beratung - Werkzeuge für
BildungskordinatorInnen
Praxisbeispiele

Modul 10:

Sozial Media

- Begriffsbestimmungen
- Nutzungsmöglichkeiten
- Sicherheit im Netz
- Sozial Media als Werkzeug für BildungskoordinatorInnen

Modul 11:

Bildungsmanagement und Trainingskompetenz

Grundlagenwissen zur Konzeption und Gestaltung eines Workshops
Präsentationstechniken,....

Modul 12

Kommunikation und Netzwerkarbeit

Grundlagen Kommunikation
Netzwerkarbeit

- Definition
- Rahmenbedingungen gelingender Netzwerkarbeit
- Netzwerkaufbau

Modul 13

Projektentwicklung

Projektentwicklung - Input
Praxisarbeit- Erstellen eines Rohkonzeptes zur
Implementierung der Arbeit der BildungskoordinatorInnen in die Selbstorganisationen

Zwischenevaluierung

Modul 14

Gender- und Diversitykompetenz

Antidiskriminierung
Gleichstellungsorientierung und Diversity im Beratungskontext
Theorie und Praxis
Kulturstandards

Modul 15:

Anerkennung formal in Ausland erworbener Qualifikationen

Begrifflichkeiten zu Anerkennung formaler im Ausland erworbener Fähigkeiten kennen und Unterstützungsorganisationen nennen können

Modul 16

Feldanalyse - Interkulturalität

Migrantische Bildungs- und Beratungsorganisationen und deren Bildungsangebote kennen

Präsentation Lernplattform

Modul 17:

Bildungstheorie

Kennenlernen der für Bildung relevanten regionalen und internationalen Förderschienen

Modul 18:

Öffentlichkeitsarbeit

Grundaspekte der Öffentlichkeitsarbeit

Was tun, damit meine Arbeit auch gesehen wird?!

Modul 19:

frei wählbares Modul zur Vertiefung der pädagogischen Inhalte

Modul 20

Abschluss und Evaluierung

- Reflexion der Fortbildung
- Verankern der Aufgebauten Strukturen für Bildungskordinatorinnen
- Abschluss
- Evaluierung des Lehrganges

10. Methodik/Didaktik:

Methodik/Didaktik ist für uns ein wesentlicher Aspekt moderner Erwachsenenbildung

Dies bedeutet für uns, nicht nur Wissensvermittlung nach modernen Methoden der Erwachsenenbildung, sondern auch Erfahrungen, Einstellungen, Emotionen, Betroffenheit, Werthaltungen, Deutungsmuster, Lernerfahrungen, sowie spezielle Ausgangslagen in den Bildungsprozess einzubeziehen.

Somit ist es auch klar, dass die TeilnehmerInnen den Seminarprozess inhaltlich und methodisch mitgestalten und sich dabei neue Perspektiven und Problemlösungen für die Umsetzung ihrer BildungsplanerInnenaktivität erarbeiten.

Selbständiges Lernen ist ein wesentlicher Bestandteil der Fortbildung, ebenso wie die Stärkung der Identität als BildungsplanerInnen (Visitenkarten, Ansprache als Bildungsplanerinnen ,....)

ErwachsenenbildnerInnen verstehen sich als kompetente BegleiterInnen des Entwicklungsprozesses und positionieren TeilnehmerInnen als ExpertInnen. Sie verfügen über die Kompetenz, das Selbstorganisationspotenzial zu fördern und lösungsorientiertes Denken und Handeln zu stärken.

Der Einsatz einer großen Methodenvielfalt ermöglicht es, dass TeilnehmerInnen mit unterschiedlichen Lernerfahrungen, Voraussetzungen und alle Lerntypen bestmöglich lernen können.

Von den Rahmenbedingungen über die methodische Umsetzung bis zu den Inhalten folgen wir den Prinzipien einer gendergerechten Didaktik, die Sozialisationsbedingungen berücksichtigt, wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Frauen- und Genderforschung einbezieht, Geschlechterverhältnisse thematisiert und Gleichstellung im Kontext der unterschiedlichen Kulturen thematisiert. Unterrichtsmaterialien und Methoden werden zielgruppenspezifisch aufbereitet, Rollenklischees vermieden und von den ErwachsenenbildnerInnen eine hohe Reflexionsfähigkeit hinsichtlich ihrer Genderrolle verlangt.

Die Weiterbildung unterstützt auch den Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen, schafft Strukturen für gegenseitige Unterstützung und Solidarität. Die Gruppe wird als Ressource erlebbar gemacht, Erfolgserlebnisse als Gruppe werden ermöglicht und Rahmenbedingungen für Kommunikationsräume und soziale Kontakte geschaffen.

Nowa Training Beratung Projektmanagement ist seit 2008 LQW qualitätstestiert.